

THERAPIE MIT SCHMERZMITTELN



Informationen für das Pflegepersonal

Was ist bei der Schmerztherapie
zu beachten?

Schottenpreis. STADA-Qualität.

STADA

Was ist Schmerz?

„Schmerz ist ein unangenehmes Sinnes-und Gefühlserlebnis, das entweder mit einer Gewebeschädigung verknüpft ist oder mit Begriffen dieser Schädigung beschrieben wird.“

(Definition der internationalen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes)

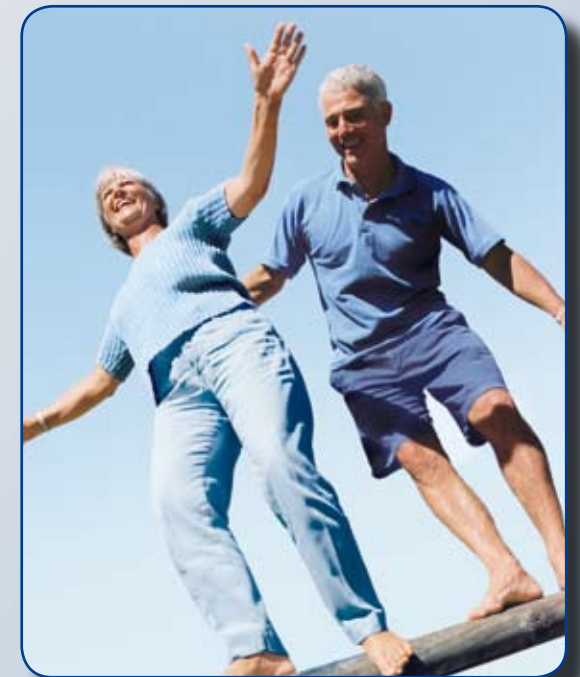
Merke:

Schmerz ist ein subjektives Empfinden

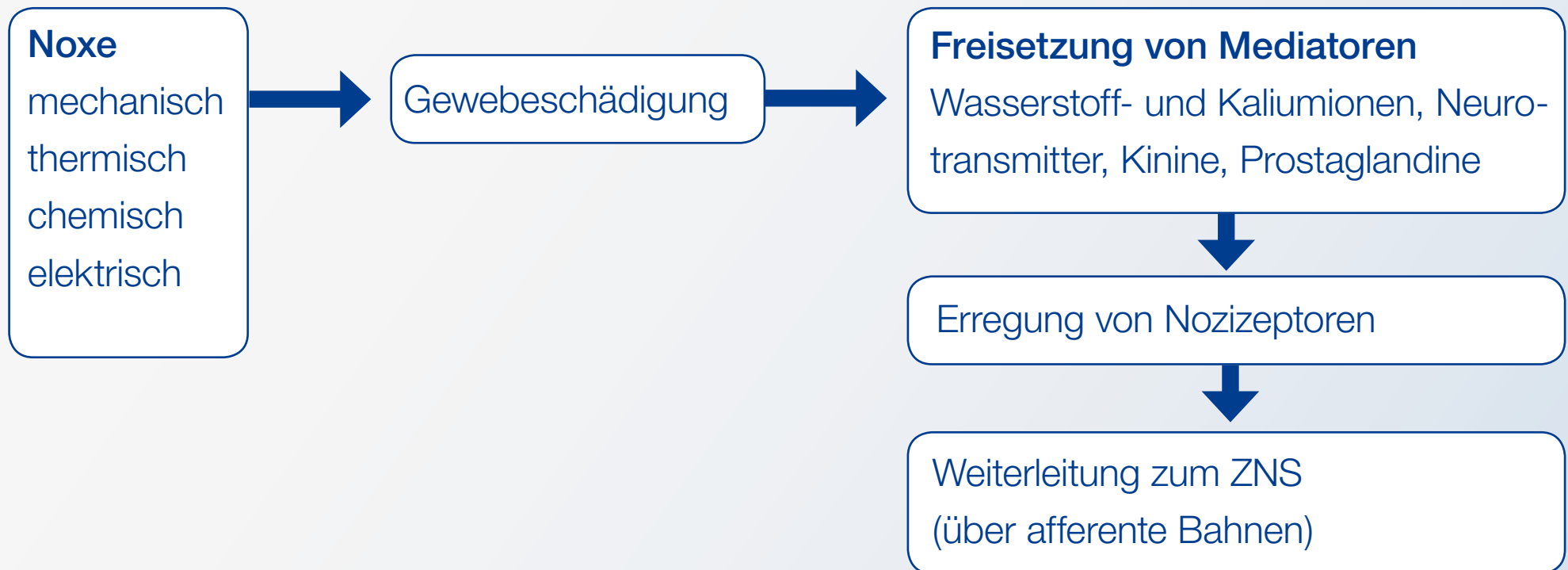
Ältere Patienten stellen ihre Schmerzen manchmal anders dar:

Typische Klagen der Senioren sind:

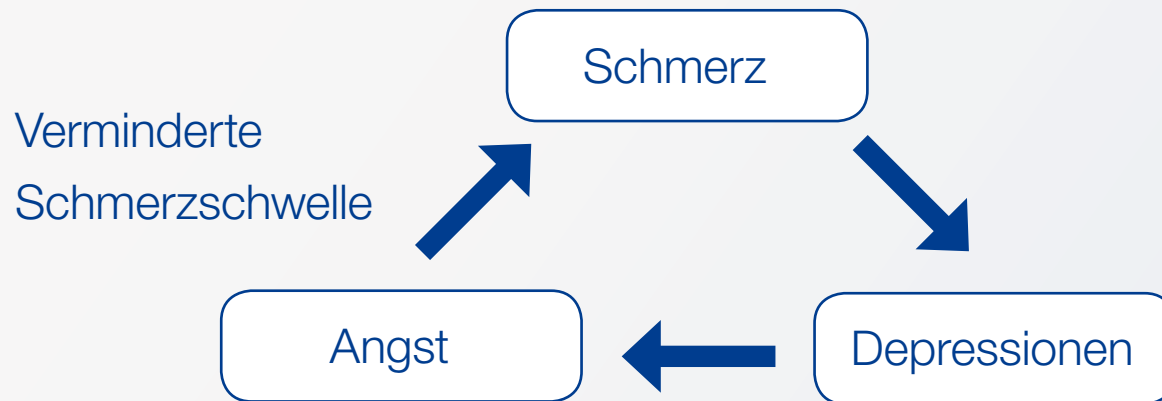
- Kraftlosigkeit
- Schwindel
- Schlaflosigkeit
- Appetitmangel



Schmerzentstehung



Chronifizierung des Schmerzes

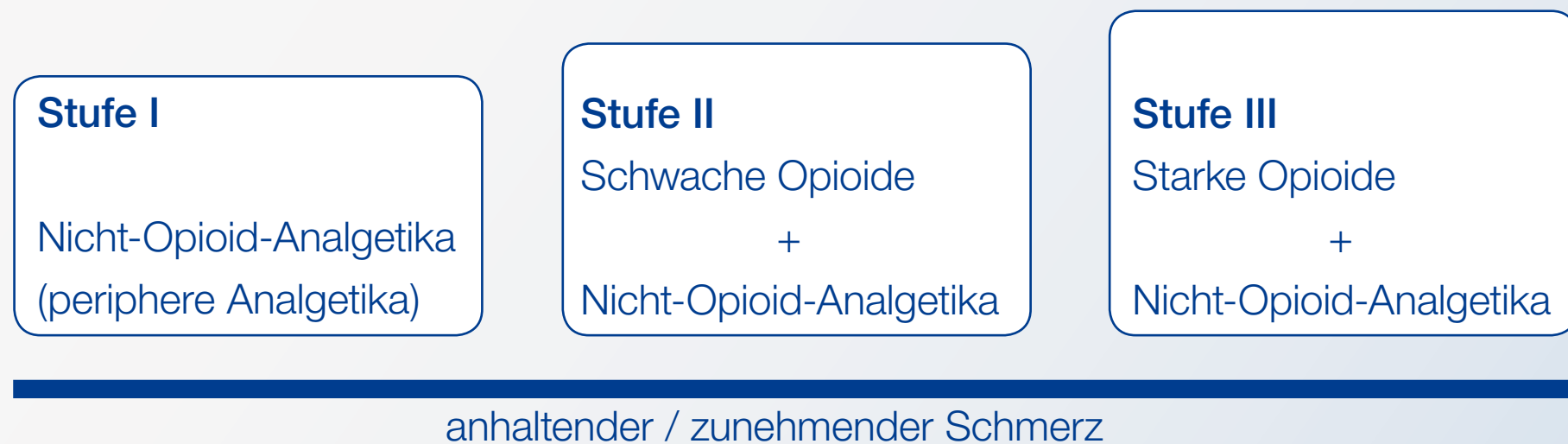


- Inaktivität
- Einsamkeit
- Verminderte Leistungsfähigkeit
- Abnormes Krankheitsverhalten

WHO-Stufenschema

Merke:

Manche Kombinationen verschiedener Opioiden können zur Abschwächung der schmerzlindernden Wirkung führen.



Nicht-Opioid-Analgetika (=Periphere Analgetika)

- Paracetamol *
- Acetylsalicylsäure *
- Ibuprofen *
- Diclofenac (Rx) *
- Metamizol-Natrium = Novaminsulfon (Rx)

* Vorsicht:

Bedarfsmedikation bei Marcumar-Patienten

Paracetamol

- Schmerzlindernd, fiebersenkend
- Hemmt auch die Prostaglandinbildung
- Hauptwirkort im zentralen Nervensystem
- Gute Magenverträglichkeit
- Gut verträglich für ältere Patienten
- Selten Nebenwirkungen

Vorsicht:

Leberschädigung bei Überdosierung



Acetylsalicylsäure (ASS), Ibuprofen und Diclofenac

- Schmerzstillend, fiebersenkend
- Entzündungshemmend
- Hemmen die Bildung von Prostaglandinen

Vorsicht:

Gefahr von Magengeschwüren oder Magenblutungen
bei langer Einnahme und / oder hoher Dosierung

Merke:

Vorsichtige Dosierung bei Patienten, die bereits mit Diuretika, blutdrucksenkenden oder gerinnungshemmenden Medikamenten und Kortison behandelt werden

Metamizol-Natrium = Novaminsulfon

- Gute schmerzlindernde Wirkung
- Gute fiebersenkende Wirkung
- Als einziges Nicht-Opioid-Analgetikum besitzt Novaminsulfon auch eine krampflösende Komponente
- Bessere Magenverträglichkeit als ASS, Ibuprofen und Diclofenac

Vorsicht:

Es besteht die Gefahr von Blutbildschäden sowie von allergischen Reaktionen

Schwache Opioide

- **Codein**
- **Tilidin + Naloxon**
Wird von älteren Patienten gut vertragen

- **Tramadol**

Vorsicht:

kann bei älteren Patienten Erbrechen, Übelkeit, Benommenheit und Schwindel (u.U. Sturzursache) auslösen, ggf. Dosis anpassen



Starke Opioide

- **Morphin**

Vorsicht:

Kumulation der Abbauprodukte bewirkt Halluzinationen und Schwindel

Daher besser:

- **Hydromorphon**
- **Oxycodon**
- **Fentanyl**
- **Buprenorphin**

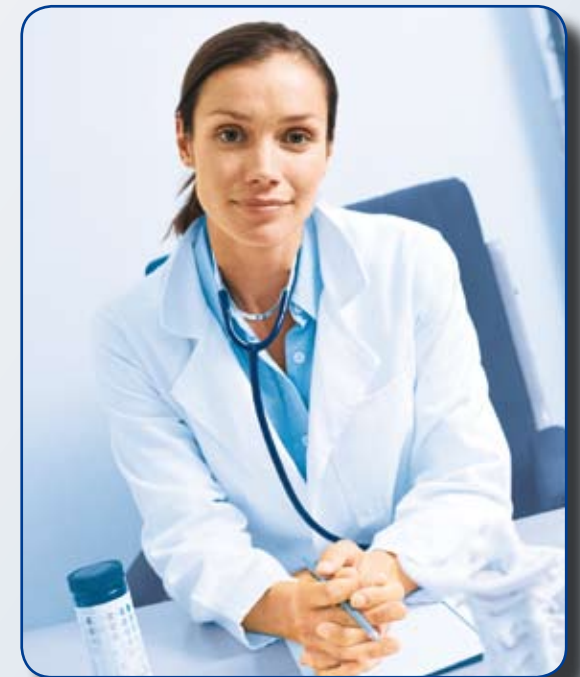
Morphin-Überdosierung

Symptomen-Trias:

- Atemdepression
- Miosis
- Sedierung

Merke:

Die Morphin-Überdosierung wird mit Naloxon behandelt.



Problem: Mundtrockenheit unter Morphintherapie

Verstärkende Ursachen:

- Geringe Flüssigkeitsaufnahme
- Infektionen, Soor, Chemotherapie, Radiatio
- Orale Tumore
- Nebenwirkung anderer Arzneimittel (Antidepressiva, Neuroleptika)

Therapie:

- Mundpflege und lokale Maßnahmen
(kein Glycerin: Austrocknen der Schleimhaut!)
- Stimulation der Speichelbildung: Eisstücke mit Ananas, saure Drops

Mit Morphin einhergehende Nebenwirkungen

Nebenwirkung	Häufigkeit (%)	Abhängig von der Dosis	Toleranz-Entwicklung	Therapie
Obstipation	90 – 100	ja	nein	prophylaktisch Laxantien
Übelkeit, Erbrechen	20	nein	nach 5 - 7 Tagen	prophylaktisch Antiemetika
Sedierung	2	ja	nach 3 - 4 Tagen	meist unbedeutend
Verwirrtheit	2	ja	nein	Dosisreduktion, Opioidwechsel
Halluzination	1	nein	nein	Haloperidol

Quelle: Weiterbildung „Geriatrische Pharmazie“ der Apothekerkammer Nordrhein

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

STADApHarm GmbH
Stadastraße 2-18
61118 Bad Vilbel
www.stada.de